



A transformation that leaves no one behind.

Sinsheimer Klima-Dialog von F20
in Kooperation mit der Klimastiftung für Bürger
und der Robert Bosch Stiftung

11-2-2022 KM

Bericht über die virtuelle Veranstaltung deutscher Stiftungen und Philanthropen am Dienstag, den 8. Februar 2022 übertragen aus der Robert Bosch Stiftung in Berlin

Stiftungen wollen Teil der Lösung sein

Die deutsche Klimadebatte und die globale Verantwortung im Jahr der deutschen G7-Präsidentschaft 2022

Unter der Überschrift „**Sinsheimer Klima-Dialog**“ haben die Robert Bosch Stiftung und F20 gemeinsam für den 8. Februar zu einer virtuellen Veranstaltung eingeladen, die aus der Robert Bosch-Stiftung in Berlin übertragen wurde. Dieses Treffen war ein Follow-Up zu einem erfolgreich durchgeführten Klima-Strategiegespräch deutscher Stiftungen in der Klima-Arena von Dietmar Hopp in Sinsheim. Direkt nach der Bundestagswahl wurde am 25. Oktober letzten Jahres mit vielen deutschen Stiftungen und Philanthropen überlegt, wie man in der Klimakrise und angesichts der deutschen G7-Präsidentschaft in Richtung Klimaschutz und Nachhaltigkeit wirksam werden könne. Mehr als einhundert Einrichtungen waren eingeladen worden, die Veranstaltung online zu verfolgen.

Diesmal ging es unter der Moderation von **OTTILIE BÄLZ** von der Robert Bosch Stiftung und von **KLAUS MILKE**, dem Chair von F20, neben der Vertiefung der Lösungs-Debatte innerhalb der deutschen Stiftungs-Community zusätzlich um einen Austausch mit der Wissenschaft und mit Teilen der neu aufgestellten Bundesregierung. Auch die Kooperationsmöglichkeiten mit Indonesien im Jahr der G20-Präsidentschaft dieses wichtigen asiatischen Schwellenlandes sollten verstärkt ausgeleuchtet werden.

Building Forward Better statt *Build Back Better*

Die Transformationsforscherin **MAJA GÖPEL** plädierte angesichts der vor der Welt liegenden notwendigen Veränderungen zu Beginn für ein mutiges Nach-Vorne-Wirken, für ein



*Prof. Dr. Maja Göpel, Politikökonomin und
Transformationsexpertin*



neues Verständnis von "Vermögen" und ein "Multisolving" bei den zu verfolgenden Strategien, um aus der Pandemie herauszukommen und die Klimakrise angemessen anzugehen. Alle in den Gesellschaften (auch gerade Stiftungen) mit all ihren Möglichkeiten seien gefragt, hier aktiv mitzuwirken. Anzustreben wäre eine möglichst große Verfügbarkeit von Angeboten, die Wohlergehen nicht nur im eigenen Land, sondern weltweit garantieren.

Internationale Kooperation und Partnerschaften

Der Abteilungsleiter für Internationale Entwicklungspolitik und Klima im BMZ **JÜRGEN ZATTLER** unterstrich die Notwendigkeit, internationale Klimapartnerschaften noch stärker zu fördern. Anders könnten die globalen Anstrengungen, unter 1,5 ° Erderwärmung zu bleiben, nicht zum Erfolg führen. In der neuen Bundesregierung gäbe es viel Bereitschaften hier aktiv zu werden. Die auch von Deutschland mitgetragene Klimakooperation zum Kohleausstieg von Südafrika sei hier ein Beispiel, das nun zu entsprechenden Gesprächen in Richtung anderer Länder ermutige.

Change the airplane, while it is flying

bzw. den Umbau des Bahnhofs bei laufendem Betrieb sah **ILHAM HABIBIE** aus Jakarta, Kopf der Habibi Center Foundation in Indonesien und Co-Chair von F20, als die vor allen weltweit gemeinsam liegende Aufgabe. In seinem Land sähe man generell große Potentiale in der Klima-Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indonesien gerade jetzt angesichts der beiden Präsidentschaften von G7 und G20. Es gäbe nicht nur bei seiner eigenen Stiftung und den anderen indonesischen F20 Partnerstiftungen große Bereitschaft für verstärkten Austausch und Kooperation, sondern auch im Business-Bereich, bei Think Tanks und in der Zivilgesellschaft. Die beiden Regierungen seien offen für entsprechende Gespräche. Dass eines der drei Hauptthemen der indonesischen G20-Präsidentschaft das Thema Energiewende ist, sei bemerkenswert und eine große Chance.

G7 2022 : Fortschritt für eine gerechte Welt

JÖRG KUKIES, G7 und G20 Sherpa von Bundeskanzler Olaf Scholz, erläuterte das Programm der deutschen G7 Präsidentschaft und wie sehr die Klimakrise dabei im Mittelpunkt stünde. Mehr transformative Kooperationen seien in der Tat wichtig, um die Zielerreichung von Paris möglich zu machen. Es sei durchaus sinnvoll, die G7 als besonders ambitionierte Subgroup von G20 zu sehen, doch sei dies - gerade bezüglich eines frühen Kohleausstiegs - leider auch kein Selbstläufer. Insofern nahm er den Hinweis gerne mit, dass Stiftungen bereit stünden, auch Teil der Lösung innerhalb der



G7, aber auch in den anderen Ländern der G20 zu sein. Er sei gern zu einem weitergehenden Austausch bereit.



Dr. Jörg Kukies, Bundeskanzleramt, G7 und G20 Sherpa

Viele deutsche Stiftungen legen bereits Hand mit an

Vielfältige Beiträge leisten bereits heute deutsche Stiftungen zur deutschen Klimadebatte und zur globalen

Verantwortung Deutschlands. Dies präsentierten im zweiten Teil der Veranstaltung in großer Vielfalt eine Reihe von Stiftungen und Verbände von Stiftungen, von Bürgerstiftungen über den Bundesverband Deutscher Stiftungen bis hin zu dem Netzwerk europäischer Stiftungen PHILEA. Der mögliche umfassende Impact für die notwendigen



Prof. Dr. Michael Otto, Umweltstiftung Michael Otto und Stiftung KlimaWirtschaft

Veränderungen und mehr Klimaschutz wurde so deutlich und die Brückenfunktion von Stiftungen. So zu großen Unternehmen, wie bei der Stiftung KlimaWirtschaft, die **MICHAEL OTTO** vorstellte.



Handlungsmöglichkeiten gibt es genug

Bei allem schon existierenden Engagement gab es Einigkeit: noch mehr Stiftungen sollten sich ebenfalls einbringen und ihr Stiftungshandeln auf eigene positive Klimabeiträge und mehr Kooperation ausrichten.

Jede Aktivität sei dabei willkommen. Als sehr hilfreich zur Orientierung und zum Ansporn wurde der [Leitfaden für den Deutschen Nachhaltigkeitskodex für Stiftungen](#) benannt und auch die Selbstverpflichtung "[We Act](#)".

Die Climate Leadership Initiative (CLI), ein internationales Netzwerk von Klimastiftern, könne zudem als bemerkenswerte Bewegung dafür angesehen werden, wie Stiftungen weltweit umfangreiche Gelder zusammenführen könnten, die für globalen Klimaschutz dringend, benötigt werden (<https://climatelead.org/>).

Am Ende wurde als Follow-Up-Treffen des Sinsheimer Klima-Dialogs eine F20-Veranstaltung am 23. Juni in München angekündigt, - drei Tage vor dem G7-Gipfel in Elmau.



Caio Koch-Weser, European Climate Foundation



Programm

BEGINN 11:00 Uhr

1. Begrüßung

Otilie Bälz, Robert Bosch Stiftung und Klaus Milke, Chair Foundations 20

2. Wer sind wir und was haben wir als Stiftungen zu bieten?

Wer sind unsere Teilnehmenden und was ist ihr Teil zur Lösung? **Klaus Milke, Chair Foundations 20**

Was hat Foundations 20 für 2022 geplant? **Stefan Schurig, Secretary General Foundations 20**

3. Die große Transformation, Klima und Deutschlands Rolle in der Welt:

die G7 Präsidentschaft Deutschlands in Resonanz mit G20 von Indonesien

Globale und deutsche Transformation **Prof. Dr. Maja Göpel, Politikökonomin und Transformationsexpertin**

Internationale Klimapartnerschaften für die globale Energiewende **Dr. Jürgen Karl Zattler, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**

Kooperation zwischen Deutschland und Indonesien **Dr. Ilham Habibie, The Habibie Center Foundation, Jakarta / Co-Chair Foundations 20**

Das deutsche G7-Programm **Dr. Jörg Kukies, Bundeskanzleramt, G7+G20 Sherpa**

4. Deutsche Stiftungen können und wollen Teil der Lösung sein

"Just Transition" - Beispiele von Stiftungshandeln in Deutschland

Beiträge von ausgewählten StiftungsvertreterInnen und Stiftern mit Kurzstatements

Dr. Eduardo Noboa, BMW Foundation Herbert Quandt

Caio Koch-Weser, European Climate Foundation

Dr. Bernd Welz, Klimastiftung für Bürger

Prof. Dr. Michael Otto, Umweltstiftung Michael Otto und Stiftung KlimaWirtschaft

Ulrike Reichart, Bündnis Bürgerstiftungen Deutschlands

Dr. Michael Beier, Heinz-Sielmann-Stiftung

Dr. Felicitas von Peter, Active Philanthropy

Dr. Lars Grotewold, Stiftung Mercator

Max von Abendroth, DAFNE/PHILEA

Fernanda Wolff Metternich, Stiftung Gesunde Erde Gesunde Menschen

Sylke Freudenthal, Veolia Stiftung

Friederike von Büнау, Bundesverband Deutscher Stiftungen

Otilie Bälz, Robert Bosch Stiftung

Klaus Milke, Stiftung Zukunftsfähigkeit

5. Follow-Up-Überlegungen und Verabredungen für das G7- und G20-Jahr in Reaktion auf die Beiträge und Inputs im Chat

ENDE 17:00 Uhr